Bezugs : Preis

Sallesche Zeitung.

Anzeige : Gebühren

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Jeipzigerstrasse 87.

Salle a. S., Sonnabend 27. April 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Brüderftrafie 3.

Telegramme.

Samburg, 27. April. Der Senat ließ dem Staatsjefreilär von Stephan die goldene Hamburgijche Chrendentmitige überreichen. Die Hambelfammer überfeindte dem Jublia ungkrüße. Wiinchen, 27. April. Wie aus Weiden gemeldet wird, dean tragte der Staatsanwalt beute gegen die Jucksmühler Angellagten Gefängnigftrasen von drei Tagen die zu sechs Wonaten und drei

Bochen.
Brüffel, 26. April. Nepräsentantensammer. Der Sozialist
Anseele beantragte, die Kammer solle am 1. Mai zur Feier des
internationalen Arbeiterfestes keine Sigung halten. Der Justisminister besämpste den Antrag Ramens der Regierung. Rooste
empfahl, über den Antrag Anseels zur einsachen Tagesordmung
überzugehen, welche auch mit 73 gegen 34 Stimmen angenommen

Motterbam, 27. April. Bei den Schießübungen der 5. Batterie am Selder durchbohrte ein Granatgeschoß ein verbeisgelndes hollandisches Schifferboot. Das Schieffal der Mannschaft

18t unverlannt.
Paris, 27. April. Der hiefige "Newporf Heralb" läßt fich aus Berlin telegraphiren, daß die deutlichen Inhaber griechlicher Werth-vapiere beabsichtigen, die von Griechenland zu den Kiefer Festlichseiten zu entsendenden Gehisfe mit Bischlag belegen zu lassen.

London, 26. April. "Daily Telegraph" schreibt, das Borgeben bes antijapanischen Dreibunds werde schwere Folgen nach sich ziehen, da sicher anzunehmen sei, daß Japan Widerstand leisten werde.

da inder anzunehmen fei, daß Japan Widerfland leisten werde.

Loudon, 26. April. Ich fein von diplomatischer Seite, die Kabinette von Petersburg, Paris und Berlin hätten Lord Aimberleg erfucht, England möge, wenn es auch nicht an der Intervention gegen Ispan sich betheilige, zum mindesten feinen Ginfluß auf Japan dahn geltend nuchen, nicht durch unnügen Widerfland eine verterbliche Kriffs berbeigstissten. Mimberleg erwörerte, daß England bei dem Sonflitt Aussausst. Frankreiche und Deutsschaftlich der Allegen der Geben der der Verlegen der Verleg absolute Reutralität bewahren milfe, vorbehaltlich der Wahrung seiner Interessen, falls dessen Refultat die jezigen Friedensbedingungen wesentlich verschöbe. Ferner fand ein Meinungsaustausch zwischen dem hiefigen italienischen Botischefter und Lord Aimberten einerfeits, sowie dem britischen Botischafter in Washington mit dem Staatsfekretair Grefham andererfeits statt. Man glaubt, Italien werde ebenfalls neutral bleiben, mabrend Die amerifanifche Union eventuell Die

falls neutral bleiben, möhrend die amerikanische linion eventuell die brittische Belitst unterführen wird.

Loudon, 27. Myril. Das hiefige beutsche Sospital feierte gestern den 50. Jahrestag feines Bestehens durch ein Bestimmald im Soeld Metropole. Der derzog von Combridge führte den Worst, linier den eine 200 Gesten den fich der heinfas Vosscheit. Initer den eine 200 Gesten der fich der mit 200 Gestern den fich der mit der Vosscheiter Graf zu den, Araf Erloberg-Wernigerode, Baron von Schneiber und andere hervorragende Perpolitäckeiten.

Barichan, 27. April. Die Bouvernementsftadt Rragnnffam ift von einem furchtbaren Brande heimgesucht. 30 Saufer und die Synagoge find ein Raub der Flammen geworben. Der Schaben ift

Madrib, 27. April. Der Sergog von Orleans ift gestern vom Pferde gestürzt und erlitt einen Beinbruch. Lemberg, 27. April. In mehreren Begitten Galiziens ist eine Ffedsphilbespiemie ausgebrochen. Die Regierung hat nach den be-treffenden Begitten Aerzte entsandt, von denen sieben der Seuche gum Dofer gefallen find.

Shanghai, 27. April. Der zweite Cohn bes Emirs von Afgha-nifian, Morylla, ift auf ber Reise nach England bier eingetroffen

und herzlichft empfangen worden. Buenos-Apres, 27. Phril. In der spanischen Aathedrale sand gestern ein efeitscher Goldesbienst far die Seeseute der unterge-gangenen "Meina Regente" statt, welchem das diplomatische Korps und 3000 Evanier beimobnten.

Dentiches Reich.

* Raifer Wilhelm hat auch gestern und heute früh noch im Tagbichloß Kaltenbronn ber Auerbahnigad obgelegen, um bann aber, und nur noch im Laufe bes heutigen Bormittags, bie Rückschrt nach Karlsruhe anzutreten.

dann aber, und war noch im Laufe des sentigen Bormittags, die Rückfahrt nach Karlseruse anzutreten.

* Der Kaifer hat dem Staatsselretär Dr. b. Stephan zu dessen handliche hat den Kalendam mittels eigenem Dandschreiben grantlitt. Vom Aussahnde und Inlande sind dem Staatsselretär achtreiche Beglückwünschungen zugegangen.

* Sine Auftrick uns Mittelbeutschläftand, der die "Nord der het ich est ich

Gemeinde im Interesse bestimmter Betriebe) ergänzt werde. Soweit also der Steuergedante überspaupt ein vernümftiger ist, dat ihn Preussen verwirftlicht, done auf die Mittelsandspartei zu warten, was der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung immerbijn hötzte einfallen dirfen. Aun aber die Empsehung der praktischen Interesse der Verläufigen Interesse der Verläufigen der Verläufigen. Der Bouernitand gegenüber dem Größbetriebe trästigen. Soll damit ehn Bouernitand verschieft der Verläufigen der Konterven der Könnervan des sieher Verläufigen. Soll damit ehn gegenstigen den kannervan der Verläufigen der Konterven der Könnervan des sieher Bescher der Verläufigen. Der Könnervan des siehen von der Konterven der Verläufigen der Annerven gereicht Annerven Bereicht, das die Konterven der Konterven der Verläufigen der Verläufig der Konterven der Verläufigen der Verläufig der Verläufigen der Verläufig der Verläufigen und der Verläufigen der Verläufigen und der Verläufigen d

* Bei der Meichauf zu ertrart.

* Bei der Meichstags-Exfazivahl in Weimar ist der Konservative Kandidat Laudrath Nieidmuth mit den Sozial-demokraten in Stidmuth 4995, Baundbad (freit. Boltep. 1476, Kulemann (natl.) 2345 und Bau dert (So.) 5760 Stimmen. Die Wahlbetheitigung war erhoblich geringer als im Jahre 1893, wo sie det 29730 Wahlbetrechtigten 71,2 pGt. betrug und 21 117 Stimmen abgegeden wurden. Diesmal dürste die Jahl der Wähler 18 000 nur wenig überschreten.

* Der Stabterorbieten-Vorsteher Dr. Langerhans ift von dem Oberprässehen von Andenbach telegraphisch ange-niesen worden, dei 300 Nart E el b frasse die Absenbach ber gestern von der Stabtverorbieten-Versammlung beschösenen Vertigen gegen die Umfunzvorlage an den Reichstag zu unterlässen. Die Absenbung war indessen bereits gestern Abend ersollt.

unterlassen. Die Absendung war indesen bereits gestem Abend
erfolgt.

* Die Einnahmen ber breußischen Schaftseisebahmen im verschienen Rechnungsjahre 1894/95 haben er
brocht: 250,51 Millionen Mart aus dem Personene und Gepackverfehr (Boranisslag: 259,70), todann aus anderen Quelter
ber Geranisslag: 659,70), todann aus anderen Quelter
48,73 (Boranisslag: 53,67), in Gangen 965,11 gegen 962,27
bes Boranisslags: 35,67), in Gangen 965,11 gegen 962,27
bes Mart beim Jeroniss-nu wichte 1893,94
gestungs in Bestellich gegen 1893,94
gestungs in Gestellich gest

Denticher Reichstag.

Die Tagesordnung ift turz und boch zu welch unendlichen Debatten bietet fie noch Raum, obwohl tein Mensch mehr über

Das Schickal des Duebrachosolles, des Hauptgegenstandes der Berathung, im Unifaren ist. Dere Schumacher, Seguidbembrat und Lederfündler, sucht als erster Redmunder, Seguidbembrat und Lederfündler, sucht als erster Redmunder, Seguidbembrat und Lederfündler, such als erster Redmunder, Seguidbembrat und Lederfündler, such als erster Redmunder, Seguidbembrat und Lederfündler, state der Lederfündler der Lederfündler der Lederfündler einstalt, natürtich so, wie er diese Interesten der Seguidben, das er eitre Fleich Ederfündler und Lederfündler einstalte eine Bedeint Gesternen und Lederfündler der Bede mit allereit "Riesen", die er aus anderen Gebieten entaahm. Natürtich sucht er der auch die bössen Agnatre zu "verschlein", das beien Agnatre zu "dereichen", das Beien und mehr der "Etefet", den er rebete, Bed, als er der auch die bössen und der der und die bössen und der der der die Angles", und einen Absteinderungsamtrag des Gentrums zu versteiligen. Daß der underentenliche Barth wieder das Bert eratiff, sit selbsterständlich er vertritt sites mit dem gleichen Eiser um Geschät die Interesten der des Absteinen des Ausgenreiten der Ausg

77. Sigung vom 26. April.

Die Berathung der zur Bolltarif: Robelle von der Kommission beantragten Refolution betreffend Einführung von Böllen aus Quebrachoholz und andere überseeische Gerbstoffe wird fortgesett.

Die Berathung der auf Sollauti-Aovelle von der Kommission beantragten Refol ut is on detressen Gerichten Genitüberung von Jölfen aus Turbenachols und andere (Sos.) agen die Resolution. Die große Masal von Illerschrieften überfreische Gerichtigen wird betragteigt.

Alle Zeminnacher (Sos.) agen die Resolution. Die große Masal von Illerschrieften leiner Gereber unter der Reition stüt den Gunden der Gerichten Bitten. Die traudien das Guedrachobols unbedingt, da unsere Schälmalbungen nicht auserichten. Sier wolle man lediglich wieder, gleichnie die Ansteine Batten und das Guedrachobols unbedingt, da unsere Schälmalbungen nicht auserichten. Unter welle man lediglich wieder, gleichnie die Austreit des annen Wannes, so die Schüle des annen Wannes verleuben. An eine Austreite der Kaltenungen in der Verleuben der Auftragte der im Interest unseren Schalmalbungen für die Orschule des annen Wannes der im Interest unter Schälmalbungen für die Orschule zu gestellt der Gereiten der Verleuben der V

Parlamentarifches.

Die Biberale Correfpondeng weiß mitgutbeilen, bie von ber "Breil. Big." angefündigte Grorierung über Chinefifd, Japanifchen Friedenovertrag im Reichstage

Mus Rah und Fern.

Schnerstich. Japantichen Friedensbertrag im Neichelage nicht statischen wird.

Ried Rah und Fern.

Beim Bennsen des Fahrfühles verleit.

Beim Bennsen des Fahrfühles der Geleiten im Einheite führe ihm der Elleit im ber Leifland befreibigend führe führe ihm der Elleit im Bennsen feilen eine ihmee Genbenepoliofin fahr. 164 Bergleute vourben gereitet. 13 find, wie man annimmt, umgelommen.

Tragifiede Sube inzer Familie.

Tragifiede Sube inzer Familie.**

Gelibere erfolgten Zobe ühres einigen Sohnes äußerte die Aran des reichen Bantiers Elleit in Karis ädung den Bunde ber Bonten teine Lichtigiede Sube inzer Gamers ihreite, maß den Bonten teine Zichtigistet de. Begrieften den Bergleiten berührt der Gabers der Geliber der Geliber Bertie der Michael der Abstende Schaften der Geliber der Geliber Bertie der Geliber aufgedeht.**

Beite Alleite der Elleite Bertieften fiel in des Schaften wurden auf dem Bette des Sohnes aufgedeht.**

Bische Setzichen wurden auf dem Bette des Sohnes aufgedeht.**

Bische Schaften wurden auf dem Bette des Sohnes aufgedeht.**

Bardelt des Schu mob de Klunflerin fiel in das Schuppen, ober Erneht befeligt wert, den Bei Bundelt der eine Diffeier am Stoffe, do die der Berleite binausgeführt werden mußte. Der Der de befeligte mit den des Bundelt der Berleite der Berleite ben Berleite B

von Carlshoffe.

Serfobung am bänischen Sosse. Wie aus bester Luelle ver-lautet, soll Arms Karl. Der gweite Solm des danischen Kronpringen, sich mit der Könighn Wilselamine von Holland verloden. (Aring Karl ist am 3. August 1882 geboren und die Könighn Wilseldnime am ist am August 1880, geboren und die Könighn Wilseldnime am Langust 1880, Sylvere beinder fich augenblicktich mit ihrer Nauter in England zum Teluge. (Rd.)

Salvurgericht zu Halle a. S. In dem am Montag, den 29. April d. I, deim hiefigen Königl. Landgericht beginnenden 3. dieß ja higen Schwurgericht is abid nitt fommen folgende Straffachen zur Verhandlung und zwar: am Wontag. 29. April.

gan dem am nontag, det 29. 20pt 1. 3.3. Sett gieger sonigi.
zabhenist beginnethen 3. die 63 jahr 1. 3. Sett gieger sonigi.
zabhenist beginnethen 3. die 63 jahr 1. 3. Sett gieger den von zur gericht is
ab fanit i fommen folgende Etrassachen zur Erchandlung und Werten der Seine der die 1. die 63 jahr 1. die 63 jahr 1. die 64 jahr 1. die 64 jahr 1. die 64 jahr 1. die 64 jahr 1. die 65 jahr 1. die

Mus der Broving Cadfen und ihrer Umgegend.

And der Krosinz Cahien und ihret Ungegend.

A Bibeijin, 26. April. (A ich en l'o na ert.) Rächien Comban o Ukr vivic in dem Bondbarten Da l'ena durch den vom Bolive Ta ave auf Rouenbort geleiteten Chor ein Kirch en Konstellen der Ausgebergeitung übernehmen wird. Die erste Ausgebergeitung übernehmen wird. Die erste Auswerd der Schaften der Schaften der Verlagen der Konstellen der Konstellen

Sochichulen, Afademien, gelehrte Gefellichaften.

Podjichileti, Attadeinten, gelehtre Gefellschaften.

zeipzig. Der aufgrordentliche Roffine für Agrifulurdenie an dem landwirtsschaftlichen Jestitute unierer Universität, Professe Dr. Ad der est Sach ge ist gestoden. Auf de abendiene Semeiter dat Broffine Sachse noch Botelungen über Bodentunde und über Klangendenie angesindigt. Seine Sauptwerfe sind das 187 erscheinen Agrifulus für Spenifer und Botanister: "Die Ebemie und Bhysloogied ber Karbische, Roblenübrate und Kreinipildennen und namentlich sein "Lebebuch der Agrifulturdemie, das 1888 erschen Alle Zeit bereit, aus dem Schopenbert aufgreichen Alle Zeit bereiten der Schopenbert aufgreichen, etweit sich der Leichingsder Agreichen als Bottingsbere unt landwirtsjägelichen Kreisen das Bottingsbere in landwirtsjägelichen Kreisen das Leichbere in landwirtsjägelichen Kreisen das

Betteranefichten auf Grund ber Berichte ber bentichen

Retteralbingen any Genno der Cerengie der deningen Cecharte in Somburg. Donntag, den 28. April: Bielfach beiter, milte, fpäter vollin. Stichweise Genitter. Montag, den 29. April: Warm, wollig mit Connenschien. Crickweise Genitteregen.

			600	ne m	19 11	uftrut.		- 1	Gag.	1 18110
Strauffurt	26.	April	+	2,10.	27.	MpriI.	+	2,00.	6ag. 0,10	-
Salle			1	2,22.			+	2,20.	0.01	-
Alsleben	25.	:	Ŧ	2,68.	26.	:	Ŧ	2,66.	0,02	=
					Elb	e.				
Außig	25.	April	-	1,50.	26.	April	-	1,51.	-	0,0
Dreeben			-	0,18.			-	0,22.		0,0
Bittenberg			+	3,04.			+	3,63.	0,01	-
Barby			+	2,80.			T	2,73.	0,07	-
Bittenberge			7	3,66.			T	3,55.	0,11	1 -



n Conno den vom then s unit die ogramms gramms ponirtes Andere aumann, Johann ichst ein=

us" von pt. hiefigen folgende emeindes enfleuer, des und on nicht Maaßem Einsake von Me nach on mehr

gung Bürgerund gab reformbat ein i Nordchanden aablen.
656 M. 62 und
M. 3u bepr wird durch
und noch ourds en noch foll. — ne und erei=
00 %). find ent) ift hebung

hebung porden. genden dlachts nd auf Theile ort in m Bes hiesige chmigt, tage.
Die
gwerfes
gwerfes
gweites
ndtage
ns des
rlichen
Jahren
gwerfe
ufunft
tapital
Erheb= at in onen. rt an

Stadt ün f Die ahn Er= nfens t fich deute, der der's ftand 11.

hen äter

ein.

G. Sichung ber 4. Mafic 192. Sönigf. Sprenis. Betterie.

Sichung ber 4. Mafic 192. Sönigf. Sprenis. Betterie.

Better som at Repti 182, Sprenisted.

Ram to enume design on the Repti 182, Sprenisted.

Ram to enume design of the control of the cont

Boltswirthschaftlicher Theil.

Bermifchte Radyrichten.

Ermiiste Radprichten.

— Die Bocheniberticht ber Neichsbant berichtet, daß ber Stand von Stand zu einer Kenderung des Landbisconts feine Berantalfung gede. Die Beleihung für 10 Millionen neue 3/3 proc. Etdotanleibe von Köln fowie für die 3/3 proc. Etdotanleibe von Bruchfaal murde in der am 23. d. Mits. Italigedabten Sigung genebmigt. Nus dem Ausweife ist moch bervorzuhehen, daß der Wetchalbehand um 37 817 000 geitigen ist, während der Notenunstauf um 27 735 000 Mit. eingeköräntst werden fonnte. Die Uberberdung der Roten durch Baar beträgt 3. d. 71 066 000 Mt. Ion den Alindgen erfuhren namentlich die Wechel eine fact Entschung, nämidid um 30 825 000 Mt. Die Gombards haben um 2834 000 Mt. abgenommen. Die Giveningagen sind um 36 060 000 Mt. gedicken. Der Wetallvorrach mit 1074 Millionen ist so gede um 30 Millionen geftigen, die wesenstellich die Merken der keine Spode um 30 Millionen geftigen, die wesenstellich aus dem Ercteft zurüdzgeströmt sind. Unstauf

haben bei den ziemlich hohen fremden Mechfelturfen feit Anfang d. 3. nur im Betrage von ca. 13 Millionen flatigefunden. Die Goldbe-flände find aber um 192 Millionen höher als 1894, um 201 Millionen höher als 1894, um 201 Millionen höher als 1894.

böher als 1893.

— 33erfin, 26. April. Activa.

1) Michalbeft, (der Befland an coursfähigten beutichen Gelde und an Gold in Barren ober ausländichen Mingen) das Phund fein zu 1892 Marf berechnet

2) Befl. a. Reichsfl. "

2) Befl. a. Reichsfl. "

3) do. Vloten and. Bant. "

4) do. an Mechfeln "

5) do. an Combardo forderungen "

6) do. an Gefften "

7) do. an Gefften "

7) do. an Gefften "

8184 000 Mbn. 2834 000 (d. 3836) (d. 3836)

9) ber Blefervefonbs 10) b. Bett. b. unislauf. Blot. "11) b. fonft. lightig fälligen Erchinbitgletten 22) bie fonflighen Waffina "7686 000 21bn. 937 000

12) die somingen Halliau "7686 000 Abn. 937000

Wartfberichte.

— Samburg, den 24. April. (3 u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbericht von Codes u. April. (2 u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbericht von Codes u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbericht von Codes u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbericht von Codes u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbericht von Codes u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalberichte u.d.e.m.a.rlt.) (Driginalbe

Biehmärfte.

— Rorbhaufen, den 25. April. Auf dem heutigen Schwein em artt wurde bei mittelftarter gufube das Baar Fertel mit 15 bis 20 M begahlt, und gwar geringe mit 15-16 M, mittlere mit 17 bis 20 M und beste mit 21-22 M.

us 22 M vegahlt, und zwar geringe mit 15—16 M, mittlere mit 17 bis 20 M vub befte mit 21—22 M.

• Selmfledt, 23. April. Au dem bier adgehaltenen S ch a f smarke novem 628 Stid Schole angetrieden; davon lofteten ein Mutterschaft au dem 24. M., Sammer den Paar 46—50 M, Sahrilla Stide Stide Schole angetrieden; davon lofteten ein Mutterschaft au dem 25. M. M., Sammer den Paar 46—50 M, Sährilla Stiffen 25. Meil 18. Meile 25. Me

Waaren: und Produftenberichte.

Spring 26. Agrell. Brieger in 18 Brobuffenberichte.

**Reitin 26. Agrell. Brieger in 18 Brobuffenberichte.

**Reitin 26. Agrell. Brieger in 18 Brobuffenberichte.

**Reitin 26. Agrell. Brieger in 18 Brother in 26 Broben in 26 Brother in 26 B



gapt 31,75, per Sept. Do. 32,50.

Seriin, 28. fixtil. Aubi per 100 filogr. mit Rab. Zemine behanviet. Gering. 28. fixtil. Aubi per 100 filogr. mit Rab. Zemine behanviet. Geringt. Ger. Mintegunsperes - St. See mit Rab. Zemine behanviet. Geringt. Ger. Mintegunsperes - St. See mit Rab. -, obe figi -, per beiere figil. -, per beiere figil. -, per series. Children 44, 50. per Children 44, 50. per Series. Geringt. Gerin

00, per September Sognember 48,90.

* Samburg, 25. Irvil. griterftoffe und Düngemittel.

* Samburg, 25. Irvil. griterftoffe. Balminden, beutiche 60-85 Mr.

* Branchte 60-116 Mr. Seinengdartichen 110-110 Mr.

* Ropflichen 80-106 Mr. Benitigen 100-110 Mr. Gebnuffunger 100-110 Mr.

haden, enticke 190-115 Mt. benntentucken 105-110 Mt. Paunterspace 126 Mt. Anstrucken 190-116 Mt. Leinftucken 105-110 Mt. Paunterspace 80 Mt. die 1000 Mg.

* London, 25. April. Chilijaipeter, och 8 sch. 41/2 d. raif. 8 sch. 71/2 d.

"Geetin, 26. Strif. (Antile.) Tribe, affe, 8 nd. 1/1, d. roff. 8 nd. 7/1, d.

- Beetin, 26. Strif. (Antile.) Tribe, affe, 300 Rogan 20–25 Me. Geffe, Schotte, write 25–30 Me. Strife, 20–55 Me. prilo Alfograms. Sodwars 187–185 Me. dag. Ulcostis-Stofen 183–180 Me., Heiterwars 183–180 Me., Heiterw

mburg, 28. Speil. Rartoffelmeld oder -Stafte [e]t. Brutte prima 10²].—
Coperier 17.75—18.50 Ale per 100 Allograms.
Fill off. Pictor. Greek Pictor.
Fill off. Spein Pictor. Greek Pictor.
Fill off. Greek Pictor. Fill off. Pictor. Fill off. Spein Pictor.
Fill off. Greek Pictor. Fill off. Fill off. Spein Pictor. Fill of chod. Bremen, 20. April. Sped. Feft. Chort clear mibbling foco 32.

* Termen, 20. Synl. Gyed. Gyl. Gyet clear mbelling for 32.

**Saturibuolic und Wolle.

**Leidzig, 20. Synl. Rammaya-Zermindandel. Sa Ulata. Grumbamfer B. Ber Kull.

**Rugult 2- 321. per Stat 2-329. Mt. per Qual 2-309 Mt. per Qual 2-371. Stl. per Gyrinder 3,00 Mt. per Ottober 2,00 Stl. per Qual 2-371. Stl. per Gyrinder 3,00 Mt. per Ottober 2,00 Stl. per Shemes 2.

**Stlength 2- Gyrinder 5-309 Mt. per Quanta 450 Mt. per Gyrinar 3,50 Mt. per Gyrinder 3,00 Stl. per Gyrinar 3,50 Mt. per Gyrinder 2,500 Mt. per Gyrinder 3,50 Mt.

26. 2010 (19. Styll. april. 2511) april. 25120 immbers surrant 48 (2510) (19. Styll. april. 2512) april. 2512 (19. Styll. pr 3 Smeat 405); 2 Styll. 2510 (19. Styll. pr 3 Smeat 405); 2 Styll. 2510 (19. Styll. pr 3 Styll. 2510); 2 Styll. 2510 (19. Styll. pr 3 Styll. 2510); 2 Styll. 2510 (19. Styll.

Port, 25. Artil. Binn, Straits 13,80 Dollars, Gifen Rr. 1 Coltneg 20,00 * Dem: Horf. 25. April. Rupfer Ioco 9.70.

. Rio be Janeiro, 25. April. Bedfel auf London 97/16. Buenos Mires, 25. April. Golbagto 2681/2.

nmortifie für Lollitt: Chefrebetten Abalbert Aurd herzell; für 10, Abnere & Bufft und befaies Dr. Waltber Gebens leben int Balfdoritbe 10 Broedugteles D.: Alfrebe Bebelling, für Algemeine, Sport und Habe Rioche; für ben Infractuthell: A. Alffen, famutlich in hall. Sprech-er Redatton wo 3-12 Born.

Coursnotirungen	Br. CentrRommDbl Br. HypAB. VII-XII bo. bo. XV-XVIII., unfunbb.	4	101.80 G	Apbinst-Bologove Ruff. Sübweftbahu Traustantafifche		101,25 % 162,60 % 91,80 %	Sannoveriche Bant	8	116,25 & 169,25 by. & 125,75 %	Induficie-Action.
ber Berliner Borje vom 26. April.	Br. Spp. B. St. Gertif	4	104,40 G 101,20 ba.G	Baridau-Biener 10er	4	-,-	Rönigsberger Bereinsbant	41	105,10 G 123,75 G	#roimedes 41/2 101,50 G 55,50 by G 25,50 by G 26,50 G
(Erganzungs-Courfe.)	Shein. Spp. Bfd. 1890		102,50 G	Bladitantas.	4	103,79 6a 102,59 8	Redleuburger Sopotheten	8	158,10 B 113,25 a, B	5 (bo. Bentabt 0 97 00 eb@
Dentide Ronds und Staatspapiere.	Solej. Boden-Crebit-Bant bo. bo. bo. ry. à 110.	41/2	111,56 G 102,40 ba.5	Anatoliide	5	96,80 64.68	Defterreichifche Sanverbant	9	165,00 G	Daffage tonu. 31/2 85.00 by 6 824,00 F 933ar. 10
Rurheif. 2. Sch. à 40 Thir	bo. bo. bo. rs. à 100 bo. bo. bo. unt. bis 1903 bo. bo. bo. rs. à 100		106,55 %	Portug. Gifenbahn Dbl. 1886 bo. 1889 Schweizer Centralbahn 1880	-	35,10 bj.	Breugifde Jumob. D. p. St	6	109,10 B	berlinet Bagerhof 0 125,00 13.0
Bab. BramAnleihe 1867				bo. 1883	1	==	Beitfälliche Bant	61/	123,50 %	Braunichweiger Bute 12 222, 25 bg.
Braunidus. 20 Thir. Looje 110,00 by C	Gijenbahn=Brioritäts=Obl	igat	ionen.	Serb. Gifenbabne Sup. Dbl. A	4 5	76,50 63.03	Biener Bantverein	8	13:	Sparlottenburger Baffermert 8 196.50 bi C
Deffauer StBrAnt. 31/2 147,75 52.	BergMärt. III. A. B.	31/2 21/	101,60 bg &	bo. bo. Lit. B Bilbelm-Luremburg	3	74,00 08.5	Obligationen induftrieller &	eie	Midaiten.	Chem. Fabrit Schering.
Bibeder 31/2 136,60 G Meininger 7 fi-Looje 25,00 bz Olbenb. 40 ThrLooje 3 129,60 G	do. III. C. Braunichweigische. Lübed Büchen gar.	41/2	==	Manitoba Rorthern-Bac. I. bis 1912 bo. II. bis 1933	6	99,90 & 113,00 by & 91,00 by	Magem. Glettr. Befellichaft	11	103.90 54	Elberfelder Farbenfabrit. 18 225, 75 G
Dicens. 40 £017200]6	Magbeburg-Wittenberg	3 4	97,75 &	bo. III. 13. 1937 Oreg. Railw. u. R., 13. 1925	6	59,60 &	Ajdersiebener Raliwerte	18	155 19 bg.	Bummi-Fabrit Fourobert 31/2 138.75 @
Unsländifche Fonds.	1 00. 1874	4	==	St. Louis u. S. Fr., rg. 1931 bo. bo. rg. 1931	6	108,00 %.& 92,80 \$	Deffauer Gas.	5	115.6) 5g. S 111,10 S	5arburg-Bien Gungut 4 103,50 @
Freiburger 15 FredLoofe - 29,50 bg. 3tolien. RathPfo. fifr. 4 93,80 bg. 6	Redlenb. Friedr. Frib	31/2	101 50 6	Gijenbahn-Stamm-Briorit	ita.	Wetien	Br. Berliner Bierbebahn I. u. IL	4	135.	Raiferhof tonv. 5 7,00 63 8 Seviling & Th. Eiseng. 5 109,00 63 8 Rurfürstendamm-Gesellschaft 11.90 3
Ropenhag. Stadt-Aini. 31/2 100,30 & Oejterr. Papier-Rente. 41/5	Oftprengifde Subbahn. Saalbahn Beimar-Beraer	31/2	101,30 G	Arad-Gjanad		2 120,75 bg.	Sendel Obligationen	41/	106,40 bg. 106,10 cg. 100,60 cg.	Reig. Bagensan 2 121,00 kg. G Nordd. Eiswerfe 3 87,00 bl. G
bo. Greb. 100, 58	99 err ihabit	4 5	-,-	Dortmund-Enichede	11/	68,00 bg.9 134,00 B	Laurahütte Reopold Roblengrube Raphta-Obligationen	41/	2 89,00 %	Bierbebabu-Gefellichaften:
Ruffiiche PramAul. 1864 5 bo. 1866 5	Albre pisbahn. Bonm. Rorbb. Gold-Obl Bujdtiehraber Gold-Obl	41/2	103,90 \$	Oftpreußifde Subbabu.	41/	122 80 ba &	Porobeiticher Llopd	4	102,05 e5 3	Branni 5. veiger 5 7 163,00 63 3
Spanifche Schulb. 4 73,00 65 (Dur Bobenbacher II	5	EE	Saalbahn	43/	118,75 bg. \$ 103 25 &	Baffage-Actien-Banperein	41/	102,45 %	Sachi, Stid naichine 4 195,50 by 6
bo. Boll-Dblig. 5	bo. GoldeDbl Dug-Brager GoldeDbl	4	99,60 % & 103,60 %	Gifenbahn-Stamm-A	tie	it.	Solvan-Obligationen	4	63,10 3	Straffunder Spieltarten St. B
Ditair. Soll-Dol. 5 110,30 68.	Balty. Rarl-Ludwig 1890	4 3	99,20 & 54,30 &	Baltifde (aar.)		65,50 ba.@	Boologifder Garten	5	=;=	Buderfabrit Frauftadt 12 100,50 bg.
Deutiche Sypotheten-Bfandbriefe.	Raid. Dberberg Bolb-Dbl	4	91,90 by. 102,80 05	Saiberftadt-Blantenburg	51/4	129.00 bg. 80,80 bg.	Bergwerts: und Sutter	West	etien	(Bant.) Diffouto. (Brivat.)
Anhalt-Deffauer Pfandbr. 4 103,60 bg. Deutich. GrAr., Pram. I. 31/4 125,80 bg.	nonpring-Rubolisbahn bo. (Galgtammergut).	4	98,25 G 99,60 G 103.50 c5 G	Rrejelder Rrejeld-Uerdinger	5	93,50 % 138,50 bg. %	Baroper Balamert	1 0	1	(Somb. 31/2bejw. 4). Bruffel Frantfurt a. M
D. GrRB. III. rs. 110 31/2 121/60 bj.	Lemberg-Cjernowiper Deftling. Staatsbahn, alte	4	99.00 ha 68	Eurin-Lübed. Frantfurt Güterbahn Albrechtsbahn (gar.)	2	55,30 B 91,90 bg.	Bergetius.	9	121,65 83.65	Betersburg u. B.irichau 41/2. Barts Bonbon - Bien 4. Italien. Blase 5. Betersburg 5.
be. 1V. r ₃ . 110	bo. bo. 1874 bo. bo. 1885	3	92.60 08	Reichenberg Barbubis	3/4	41,80 bg.	Soniolidat. Bergm. 8.	8	170,75 54.	Schweig21/2. Standinaoifde Blape 5. Ropenbagen 31/2.
Deutsch. Strundsch. 2 104,40 S 101,00 S 101,00 S 101,20 S 101,20 S	bo. bo. Ergangungen	3	92,50 B 104,70 B	Ilngar. Balis. (gar.)	63/6	124,50 54.8	Conjol. Rariengitte	0	52,80 bg. 34,00 bg. &	Madrid 41/2. Liffabon 4.
Denito, Sup. B. Bibbr. 5 112,00 &	Defterr, Botalbabn bo. Rordmeftbabn gar	5	111,75 %.8	Do. Mittelmeerbahn ftfr	52/8	92,00 18	Duger Roblen ton. Gelfenfirchener Gugitahl	=	79,50 % 71,00 %	Umrechungs-Conrie.
Deinininger, Sun. 8166 4 100.70 6	bo. Bolb-Dhi.	3 5	71,90 by.	Bant-Actien.			bo. St. Br	31/	100,10 6	1 H. Siterr. = 1.70 Mt. 1 H. Solland. = 1.70 Mt. 1 Dollar = 4 Mt. 25 H. 1 Rabel = 3.20 Mt. 1 Fees. = 0.80 Mt. 1 Sitr. = 20 Mt.
bo. D. untiinds, bis 1900 4 104,80 bg. 6 bo. BrdinPfbb 4 142,50 g. RordsGrCreb. Bfbb 4 100,20 tg. 6	Ungar. Nordoftbahn	5	==	Anglo-Deutiche Bant	5	1	barger Gijenwerte tono	2/3	14,00 % & 3	Gold: Silber: und Bapiergeld.
Bomm. Spp. B. III, IV. neue rg. 100 4 101,80 G	Ge. Ruff. Bifenhahn-Gefellichaft	3	103,30 3 92,00 6	Bant ber Berliner Raffenv	51/3	129,00 3 75,25 by.	Sugo Bergmert	1 8	157,0) by 38 55,60 by 68	Dollars
9r-B-CBfb. I. II. rs. 110 5 115,25 6 bo. III., u. V. VI. rs. 100 5 109,75 fg 6	Rosiome Roron, 1889	4 4	101,70 bg 101,00 cb®	Berliner Bantberein. Beraunidmeiger Bant	6	124,70 bg. 158,40 bg. 114,75 bg.08	Rottowiger	3	143,70 % 8 64 80 %	Ducaten pet St. 9,70 B
bo. VII. VIII. IX. r3. 100 . 4 102,00 gb bo. XI. r3. 100 . 31/2 100,00 gb bo. XIII r1. 100 . 4 105 75 bb	Rurst-Riem	4	102,30 bg. 99,60 bg. @	Cob. Both. Credit-Bejelich	5	91 90 bg.	Rönig Bilhelin St. Bc	8 41/	195,00 (8	Anpoleoneb'or
bo. XIV. 13. 100 4 106,80 %	Rosto-Rjäfan Rosto-Smolenst	5	103,25 ba.	Deutiche Brundidulo		114,30 ba. 8	Ransfelber Rure	31/	261,00 5 66,75 bg.	Englische Bantnoten per 20te. 20,4 4°bg. Frang. Bantnoten per 100 Fres. 81, 15 bg. Defterr. Bantnoten per 100 Ft 16 7,45 bg.
bo. bo. 1890. 4 105,55 @ bo. bo. 31/2 101,20 b. G	Ridian=Roslow	5	101,80 ts. 101,10 G	Gffener Grebit	0	-,-	Rheinis Da Stahl Lit. C	10	77,10 bg. 173,83 bg.	Defterr. Bantnoten per 100 31 16 7,45 b. bo. Silbercoup. (Berlin. einlöst.) 167,00 Ruffifche Banntoten per 100 Rb. 219,15 by.
		of and	(M) (1 A 10 C C C C C C C C C C C C C C C C C C		e cano	Market Co.		-//	-	

Gaaaaaaaaaaaaa Einzel-Verkauf von Herren-Stoffen directan Private. Private.

Z*******

Paul Seiler

Tuch-Versand-Geschäft — Neue Promenade 14

(am Leipziger Thurm).

(am Leipziger Thurm).

meiner Preise.



Hermann Lippold,

Onle a. C., Mecletirafie I. Lehr,
Onle a. C., Mecletirafie I. Lehr,
General : Berreter ber Raleigin ., Lehr,
Styrla- und Victoria-Fahrrad. Werke.
Coulante Bedingungen. Billigte Seguggandle.
Fahrunierriehe (Saifer Billychnöhalt).
Dastübl fieben Bulernöber aus. 4865

Bielefelder Fahrradwerke Dürkopp & Co.

Gediegene Fabrifate von ben billigfter bis gu ben feinften.



Conlante

Bedingungen. Fahrunterricht. Gigene Reparaturwerkftatt. [4303

Otto Giseke, Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Melteftes und größtes Fahrrad- und Rahmafchinen-Gefchäft am Blage. Meine

Fussbodenfarben u.-Lacke trodnen ichnell bart und find an Saltbarfeit unerreicht. Ernst Jentzsch, seipigerstr. 29.

Ginrichtungen, Formen und Gerathen für Conditoreien, Badereien und feine Ruche liefert

W. E. H. Sommer, Bernburg, Mugnftfraße 7. [642] Jentzsch, Leipzigerstraße 29. Rotationedrud und Berlag von Dito Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftrage 87.



Herren-Hüte

Stroh u. Filz in allen Farben, M. 1-12. Cylinder-(Seiden-)Hüte M. 4-15, [5099

Chapeaux claques Klapphüte, M. 10-18.

R. Sachs & Co.,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.

hamburger Kaffee

Fobrikat, fräftig und schön schmeckend, ver-sendet zu 60 g und 80 g das Pfund in Bostsollis von 9 Pfd. an zollfrei. Ferd Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg

OrginalSoxhlet Apparate
in allen Gyfteme bitligft bei Ernst
Jentzseh, Zeipzigerstraße 29.

Großer Ansverkanf

von Montag, den 22. April cr. Bormittags 9 Uhr.

Das aus einer Zwangsversteigerung berrührende Waaren-Lager, bestebend aus: geschnigten Tischen, Mappen, Schränken, Schirm: und Stockfändern, Nanchtischen, verschiedenen Korbwaaren, Schreibnaappen, Schumasiachen, Etasseiten. Etageten, Cassetten, Jäckern, Kossern, sowie Galanterie mehrere 100 Buyvett sollen wederligter, als auch mehrere 100 Buyvett sollen wederligter on Bormittags 9–1 libr und Nachmittags von 3–6 libr in meinem Austrionssolale Kaiser Wilhelmshalle, Gingan Gr. Branhallöfft. 9, gegen Boartstung von der meine von der sollen bereich nich ausberfault meinen

Louis Kaatz,

gerichtl. bereib. Tagator und bereib. Anetionscommiffar.

Salle = Settstedter Gifenbahn = Gesellichaft.

Das Bifreau bes Borstandes befindet sich in Salle a. S., Reue Promenade 16 (im Saule von C. A. Krammisch) und ist von 9 bis 1 Ub und von 3 bis 6 Ubr geöffnet.

Hans Czarnikow,

Yers and mach Muster-Collectionen vollkommen portofrei.

1

Sanatorium Marienbad bei Goslar a. Harz.

Wasserkuren, Electricität, Massage, Gymnastik-, Terrain-und Diätkuren, Suggestionstherapie, Entziehungskuren. Pensionspreis 5—10 Mk. pro Tag. [40 San.-Rath Pr. F. Servaes und Dr. med. C. Servaes.

Mit 1 Beilage.



Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 98.

Anabe. t. In Stunde r Racht Chemin 00 Mt.

äußerte

ren."
"Pest.
rfe eine
der ihr
als die Wittwe

Barte gefendet,

e er im

e. Die und bat Stunde

e Geld= perrt zu parkasse,

ozu fie ie Ge=

derfam, in ihre

Seliger,

en ac.

n feiner [jehenes hen Bei= us Rarl geführt, s Leben

f Krauß

ten vier en. Mit en, vers

geleitet erer Zeit ifikleben em Be= an ein etitelten gen und welt be= Mode=

dienene Meer" § 75 4.) Seftes, n" von

ragödin

"Eine "Der einer

tel über

italieni= Bildern Berliner

Schlags rl Buffe cht" von eutschen panische ene aus

rftr. 87.

Salle a. C., Connabend, den 27. April

1895.

[Rachbrud verboten.]

Der Lüge Saat.

[28] Roman von G. von Bald=Bedtwis.

Mit einem schweren Seufzer ging Malten hinaus. Die Wände seines stillen Studirzimmers umfingen ihn. Wie in einer andern Welt kam er sich vor. Dier Ruhe, Frieden, Sammlung und droben, wo ihm das Glück erst recht sein lächelndes Gesicht zukehren sollte — wo das Beisammensein mit Weib und Kind ihm nach ernsten Studien Erholung und Zersstreuung bieten sollte, droben — Otto legte die Hand vor die Augen.

Das unerwartete Zusammentreffen mit Abda Dönstrut hatte ihn mächtig erschüttert. Seine Gebanken flogen zurück, weit, weit in die sonnige Vergangenheit und die Frage: wie hätte sich die Gegenwart gestaltet, wenn damals nicht die harte Hand eines Vaters, die herben Worte einer Mutter die Herzen auseinander gerisen, welche so warm für einander schlugen, schwebte zur keinen Kinner Kinner

einander gerissen, welche so warm für einander schlugen, schwebte auf seinen Lippen.

"Abda Dönstrut", stüsterte er leise. "Die liebe Abda", und wie er sich die kommende Zeit hell und heller ausmalte, da strahlte Abda's Name nach und nach wie ber leuchtende Stern der Freundschaft am Himmel der Zufunst. Er hatte so süg gertäumt, jest schraft er zusammen. Abda hatte sich wieder zu sehr in das Bereich seines Denkens gedrängt.

Nie im Leben hatte Malten seine menschliche Schwäche so sehr gestülft, wie eben jest, und die Bitte: "Herr, führe uns nicht in Versuchung", war niemals so brünstig von seinen Lippen gestiegen, wie in diesem Augenblicke. Ihm war es, als müsser sich der träumerischen Stille seiner Studirstube jest entzieben, dem Orte, wo sonst so sich einen Sedanken ihren Ursprung hatten, den Kücken kehren.

"Fast drei Uhr", sagte er vorwurfsvoll. Die Stunde des Wittagsessens war schon längst überschritten. das des entmeren, das die Mahzeiten pünstlich inne gehalten würden. Zest sieg er die Treppe hinauf, in der Absicht, das Essen zu berschlen.

schleunigen.

schleunigen.

Als Malten sich vorher von seiner Frau getrennt hatte, begab sich diese, innersich über die Härte ihres Mannes empört, in das gemeinsame Schlasgemach. Leiber mußte dieses, ganzentgegengeset ihren Wänschen, gleichzeitig als ihr Ankleibezimmer dienen. In ihrer Mädchenzeit hatte sie von vornehmen Räumen, verschwenderisch eingerichteten Bades und Toilettenzimmern geträunt, und nun war Alles so ganz anders geworden. In selbst die Wiege des jüngsten Kindes und das Bettden des daraufsolgenden hatten in der Schlasstude Platz sinden müssen. Das kam ihr alles so ärmlich, so kleindürgerlich vor, wie es sich für die Tochter aus dem alten, ehemals reichebegüterten Jause derer von Parchlin durchaus nicht ziemte. Wer es ihr an ihrer Wiege gesungen hätte, daß sie einst die Vattin eines in beschräften Verhältnissen kredigers werden sollte? werben follte?

Burnend mit ihrem Geschick, voller Neid ber in so glanzen-ber Lage lebenden Frau von Sternfeld gebenkend, trat sie vor den Spiegel, ihre Erschienung darin betrachtend. Warum war fie, die jüngere, schönere, jedenfalls pikantere Frau, sie, in deren Abern ebles, seudales Blut rollte, von dem Slücke vor dieser so stiesmütterlich behandelt worden?

Das Sammetkeib, welches sie trug, war noch ein Rest aus ber alten Zeit aber auch dieses fing schon an, unmobern und sadenscheinig zu werden, so daß sie es schonen mußte, um es nur bei Gelegenheiten, wo sie glänzen wollte, hervorzuholen. "Und diese einzige Freude gönnt mir mein Mann noch nicht einmal, weil er es für eine Bastorenfrau zu auffallend sindet, als ob diese geknechteten Wesen nur in Sack und Asche einhergeben müßten?"

Nein, das follte anders werden; so viel, um ihr Aeußeres anständig und der herrschenden Mode gemäß zu gestalten, mußte das fnappe Sehalt ihres Mannes unter allen Umständen abwersen. Langsam zog sie das Sammetkleid aus und entnahm dem Schranke ein schlichtes, graues Gewand. Bald hatte sie es angelegt. Ohne den Spiegel zu fragen, knöpfte sie das Leibchen zu.

"Ach, da fehlt ein Hafen." In diesem Augenblicke steckte das Dienstmädchen den Ropf gur Thure herein.

"Der herr fragt schon nach bem Effen; ach, hat ber ge-raisonnirt."

"Gleich, gleich!" Melitta beenbete flüchtig ihren Anzug und begab sich in das Familienzimmer, wo Malten bereits ungeduldig auf und ab ging.

ab ging.
"Aber es ift schon drei Uhr vorüber und wir essen noch nicht," sagte er ernst, und dabei gewahrte er mismuthig, daß der Fetisses auf Welittas Aermel, welchen er schon vor acht Tagen dort gesehen hatte, noch nicht beseitigt war.
"Du möchtest freilich das ganze Leben wie den Gang einer Waschine leiten," erwiderte Welitta gereizt, "aber das geht nun einmal nicht, wenn man vier Kinder und dazu nur ein ungeschickes Dienstmädchen hat."
Walten jeustet leife sagte aber nichts sandern trot an den

Malten spientmadden hat."

Malten seige, sagte aber nichts, sondern trat an den Tisch, faltete die Hände und sprach das Gebet.

Sine Suppenschüffel, an welcher ein Henkel, mit Reis und Brühe, wurde aufgetragen, dazu erschien ein Stück gekochtes Kalbsleisch. Während Melitta die Suppe auflegte, zerschnitt Malten das Legtere.

"Nun und die Kinder?" fragte er jest.

"Sie haben keinen Hunger."

"Keinen Hunger?"

"Reinen Hunger?"
"Rein", entgegnete Melitta in dem Gefühle getrantter Mutterwurde, besonders turz.

Mutterwürde, besonders kurz.
"Es währte ihnen heute wegen des Besuches zu lange und ich habe ihnen deshalb vorher Chokolade kochen und Kuchen holen lassen. Natürlich ist Dir das wieder nicht recht."
Malten sah düster auf seinen Teller und verzehrte schweigend das wenig sorgiam gekochte Gericht.
"Allerdings din ich nicht damit einverstanden", antwortete er nach einer Weile, "weil ich es für die Sesundheit der Kinder nicht zuträglich halte, sie an Süßigkeiten zu gewöhnen und ihnen dadurch die kräftige Hausmannskost zu verleiden."
"Nun, einmal wird es ihnen wohl nicht schaden, da kannst Du es ihnen wohl gönnen."
"Du verstehst mich salsch, liebe Melitta, ich gönne es ihnen wohl, aber ich halte es eben nicht sür gesund."
"Solche Erörterungen dei Tisch", seusze Malten und ab dann, beleidigt, schweigend weiter.
Sie erhoben sich, Malten sprach wieder ein Sebet, dann, einer plößlichen inneren Eingebung folgend, schloß er Melitta, die sich ihn gezwungen überließ und den Blick starr geradeaus richtete, in seine Arme.
"Welitta", sagte er mit sanster, volltönender Stimme,

"Melitta", sagte er mit sanfter, volltönender Stimme, "es ift zwischen uns nicht so, wie es sein sollte; es muß anders

werden."
Er setzte sich an das Fenster und zog sie auf seinen Schooß.
Noch immer folgte sie ihm widerwillig.
"Natürlich soll ich mich ändern", warf sie trotzig ein. Doch wie von einer besseren Ueberzeugung übermannt, wandte sie ihm das Gesicht unerwartet zu und sprach mit kindlicher Bescheidenbeit: "Du magst Recht haben, Otto, aber Du mußt geduldig sein, Du weißt ja, daß meine Erziehung eine ganz andere war, als wie sie für meine jetzigen Verhältnisse paßt."

Malten lächelte freundlich. Dies hatte Melitta erwartet, fie kannte ihn zu genau, um nicht zu wissen, daß sie ihn durch Rachgeben sosort entwassnete, und es lag ihr daran, ihn

möglichft gunftig ju ftimmen, fo ihren Bunfchen geneigt gu

"Gewiß, mein lieber Schat, das will ich ja auch, aber die eiserne Nothwendigkeit, welche uns zwingt, bescheiben, sparsam und im höchsten Grade ordentlich zu sein, ist ja doch nun eins mal da."

mal da."
Melitta nickte zustimmend und ein schalkhaftes Lächeln trat, sich in ihren dunklen Augen widerspiegelnd, auf ihre Lippen. Mit einem Male verdarg sie verschämt den Kopf an seiner Brust und umschlang seinen Hals.
"Du hättest Adda Dönstrut heirathen sollen, das wäre vielleicht besser für Dich gewesen," murmelte sie, um dann wieder mit herzgewinnendem Ausdruck zu ihm aufzublicken.
"Aber Melitta", entgegnete Malten mit leisem Borwurf.
"Wie kam es denn, daß Eure Wünsche nicht erfüllt wurden?"

"Laß bas, fie hat einen guten Mann gefunben, und

Ottos Augen ruhten liebevoll auf Melittas reizenbem Ge-ficht, er streichelte ihre Wangen und kufte die golbigen Löckchen, welche so annuthig auf ihre Stirn fielen.

"Run und Du?" "Mir hat der liebe Gott ein junges, schönes — ja ein schönes, gutes, herziges Weib geschenkt, dazu liebe, süße Kinder und mich gleichzeitig vor die hohe Aufgabe gestellt, die Mutter meiner Kinder mit diesen selbst noch ein wenig zu erziehen." Noch immer sah sie zu ihm auf, den Kopf weit zurückgebogen, so daß das gelöste Haar wie goldene Strähnen über seine Hand siel, mit welcher er ihren Körper unterstützte. Sie wußte, wie bezaubernd sie in diesem Augenblicke war.

"Mer nicht zu itrena, lieber Otta, nicht mahr?"

"Aber nicht zu ftreng, lieber Otto, nicht mahr?"

"Nein, nein, aber bas große Rindchen muß auch ein wenig gehorfam fein."

"Das soll es."
"Delitta setze sich bequem in seinem Schooß zurecht und plauberte anmuthig weiter. "Nun sage mir, einziger Otto, wie kam benn eigentlich Alles? Das war wohl eine romantische Liebesgeschichte? Aber so erzähle mir boch, ach, Du bist garitig.

Grinnerungen an 1870—71.*)

äußerst garten Wechselbeziehungen von "Ursache und Birkung" im Temperament, in ben Nerven, im in ber üppig angelegtent Größe und Vorbringlich=

"Laß es boch, Liebchen." "Nein, nein, ich will Alles wiffen, sonst bin ich bose und nicht gehorfam."

gegen die wollte mit Voor und ficht, die Stote und ficht, die Gober Brot pole verthe des Petrol preise den schol hat.
Das bisherigen die passerie

gefagt. Wim Reichst im Reichst das deutsch Millio der Staat se fließen deren Häft

Malten erzählte ihr in feiner einfachen Beife bie Geschichte

feines Bergens.

Melitta füßte ihn bann. In ihren Augen funkelte es ein wenig dabei und nach kurzem Nachbenken, als wenn sie das, was ihr Gatte ihr eben mittheilte, erst ganz und gar in sich aufnehmen müßte, fuhr sie mit ernster Miene fort: "Ich banke Dir, Otto, und zum Beweise, wie groß mein Bertrauen zu Dir ist, wollen wir versuchen, das Berhaltniß zu Sternseld's recht innig und kreundlichtlich zu gestalten. Bern Die Kreinst demit

ist, wollen wir versuchen, das Verhältnis zu Sternfeld's recht innig und freundschaftlich zu gestalten. Nun, Du scheinst damit nicht einverstanden zu sein?"

"Ich wäre es wohl, aber unsere Vermögenslage verbietet uns, den Umgang mit so viel besser gestellten Leuten zu pslegen."

"Oh, wir machen es einfach, wenn Sie es besser können, so müssen sie es thun."

"Das spricht sich so seinfach, wenn Sie es besser können, so müssen sie es thun."

"Das spricht sich so leicht aus, in Wirklichseit kann es aber boch recht drückend werden. Dir besonders würde es schwer sallen, nicht Gleiches mit Gleichem vergelten zu können."

"D, glaube das nicht." Sie kniss ihm schäfernd ins Ohr. "Dt., Du! Fürchtest Du vielleicht, an Dir die Wahrheit des alten Sprichwortes: "On revient toujours à ses premièrs amours" zu ersahren?"

Walten schüttelte den Kopf. "Rein, nein, Melitta, abet sage das niemals wieder, auch nicht im Scherz."

"Nein, nein, ich will es ja auch nicht, Du übelnehmerischer Mann, Du!"

Lachend fprang sie von Malten's Schooß, trat vor ben Spiegel, um sich das Haar ein wenig zu ordnen.
"Ganz zerzaust hast Du mich, ja sieh mich nur an."
Otto betrachtete sie immer noch. Wie leicht waren ihre Bewegungen, wie zart die Formen dieser großen, sast kindlichen Betalt und welchen unschleb unsche der Ausdruck ihr Gesichten trug.

Aufsiehend umfaste ec sie.
"Begleitest Du mich heute hinaus in den Sonnenscheftn? Sieh nur, wie die alte Sonne drüben das Ziegeldach wahrhaft vergoldet und horch, die Bögel zwitschern, als gelte es, den Frühling zu empfangen."
(Fortsetzung jolgt.) (Fortfetung folgt.)

keit bes Sprechorgans zu suchen — bas Alles führt auf brodlose und unerquickliche Abwege. Genug — es ist so, und man wird herzenswarm genug sein, ein Mitleid nicht zu versagen, wenn man die Konstitte kennen lernt, die aus solcher "Jabe" in so geschraubten, hochwogenden Zeiten täglich undarmherzig erwuchsen. Und — ach — ich zaubere boch nur die blassen Schatten des Geschehenen auf das Kanier! Bapier!

3ch suchte also ben Kommanbanten von Blauzée. Endlich fand ich ein finsteres Haus. Sin begleitender Soldat sagte mir, "der Herr Lieutenant läge seit der Tagen frank", und während er mich die dunkle Treppe hinauswieß, rief er von unten sehr laut die verhängnisvollen Worte:

"Rechts die zweite Thür, Herr Doktor!" An diese unglichfelige Titulatur kettete sich Schlag auf Schlag die seltsamste Folge. Ich hatte kaum die Thür geöffnet, als ein höchst aufgeregter Mann, mit hochrothem Gesicht im Bette liegend, in den unverkennbaren Zeichen starkensamir fofort entgegenrief:

solder, mein verehrter Gerr Lieutenant"... wollte ich zu

unterbrechen magen.

Mott bewahre — er ließ mich nicht eine Silbe reben — mit der Fieberfranken eigenen Erregtheit ergriff er meine Hand, 30g. mich ans Bett und in einem Schwall von Worten ergoß er sein Ungemach, seine Noth, seine Freude, endlich einen Arzt zu sehen, und seine heiße Bitte, ihm zu helfen — ihm, der hier allein, ohne Kameraden, ohne ärztliche Hüse, fern von den Seinen u. f. w. u. f. m.

Ich machte wenigstens zehnmal dem Versuch, ihn zu unter-brechen, — ihm seinen entschlichen Irrthum klar zu machen — ihm zu sagen, daß ich von der Medizin ungefähr so viel als von ihm zu jagen, das ich von der Wedizin ungefahr zo viel als von der Luftschifffahrt oder der Entzifferung egyptischer Keilschrift verstände — Gott dewahre — politiv unmöglich ein Wort einzuschieden. Er wurde nur immer heftiger und siedrig lauter — ich immer schückterner und verzweiselnder . . Dabei überdachte ich, daß schließlich für uns, die Mannschaften und Pferde, viel, fehr vie mir üb Entichlu feinem Momen Unterfu ich umg meinem energifd ich bedu

fprechlich feit brei Vollbeft Ich for Rompag aber be Regleme Tage i Sanität M Tages gerbers m,, nou

Ich gef es stand

ganzen, follte! . 3d ftrömen ihm gar lich übe aus bei athemlo mich un ginge 31 meiner

- idy abspielte Ein jun mit gerf Arme ti er hier

Art De Rinder, - ber Dffi ftrahl le Er laufen, ausfah nung, a los war Sülfe schüttert als füre Es gab ftilles & ftändniff

macht n Sie nid Wunde die Me bant m und ba warten,

Doftor ? ftets bet Da

heraus. Menjch ?

^{*} Bir entnehmen biesen Artikel dem hochintereffanten Werke: "Unter rothgekreuzten Standarten im Felde und Dabeim". Judiläumss-Erinnerungen an Kriegsfahrten 1870—71. Bon Dr. jur. Max Bauer. Berlag von Rosenbaum & Hart, Berlin. Die Widmung des Buches hat König Albert von Sachsen angenommen.

sehr viel von biesem armen phantasirenden Offizier abhing, der mir übrigens das herzlichste Bedauern abgewann — kurz, ein Entschluß mußte gefaßt werden! Ich beschold, den Kranken in seinem süßen Wahn zu lassen. Ich verhehlte mir dabei keinen Moment meine Berantwortlichkeit. Nach einer Art oberstäcklicher Unterluchung, dei der ich mehr zitterte, als der Kranke, verordnete ich umgehend ein Fußbad mit Asch eine Kranke, verordnete ich umgehend ein Fußbad mit Asch eine Kränke und verbot energisch seinerseits sedes fernere Wort! Ruhe, Schlass! Ach, ich bedurste beider Erquickungen auch im höchsten Grade . . .

Erst nach zwei Stunden, als der Kranke zu meiner unaussprechtlichen Freude stunden, als der Kranke zu meiner unaussprechtlichen Freude start transpirirte und einschliese — was er seit drei Tagen nicht gethan — athmete ich auf und kam zum Bollbests meiner — mindestens — sehr bedenklichen Situation. Ich sorichte nun weiter. Der junge Assistensarzt der detachirten Kompagnie lag ebenfalls krank, — ein anderer war berusen, aber dei der durch Beaumont und Sedan überall zerrissenen Reglementsordnung und bei den Tausenden Vernundeter dieser Tage irgendwo dienstlich zurückgehalten. Ich war "Geheimer Sanitätscath" laut Opslom des Yusalls.

Man wird begreisen, wie besorgt ich mit dem Grauen des Tages — der auf den Diesen Liegende Strohsack meines Lohgerbers war kein versührerisch Lotterbett — emporsprang, um von "meinem Kranken" zu hören. Es ging ganz vorzüglich . Ich gestand meine Medizinalpfuscherei errötzend ein . Wir versuchten der Sache die heiterste Seite abzugewinnen — aber es stand geschrieden, das dieses jämmerliche Beauzes der Parazis des "Herrn Doktors" auch noch eine tiese, ernste Kolle, dem ganzen, düstern Drama des Kriegsledens entnommen, vordehalten sollte! .

Ich war beim Kommandanten gewesen, hatte seiner übersströmenden Dankbarkeit nur dadurch begegnen können, daß ich febr viel von biefem armen phantaftrenben Offizier abhing, ber

nichts destert destert Dies Les Bolf nich loser Offic lich dreih

Ich war beim Kommanbanten gewesen, hatte seiner überströmenden Dankbarkeit nur badurch begegnen können, daß ich ihm ganz reinen Wein eingoß und umgehende Hülfe einer wissen schaftlichen Kapacität aus Elermont verhieß — wir hatten herze lich über das Migverständnis gelacht, und ich wollte zu meinem aus dem Schlamme emportauchenden Wagen eilen, — als ein athemloser bayerischer Offizierdursche meine Schritte hemmte und mich um Gotteswillen dat, zu seinem herrn zu kommen — "es

mich um Gotteswillen bat, zu seinem Herrn zu kommen — "es ginge zu Ende . "

3ch bebte zusammen. Waren die Rachegöttinnen auf meiner Kährte, weil ich unbefugt . ? Dier half kein Besinnen — ich lief mit dem Bundesbruder. Die Szene, die sich num abspielte, war ernst und bitter. Ich werde sie nie vergessen. Ein junger dayerischer Jauptmann, ein Freiherr v. St. E. lag mit zerschwettertem Knöchel im ärgsten Wundssieder. Auch dieser Arme träumte von Hilfe meinerseits. Seit sünf Tagen jammerte er hier — auf dem Transport zusammengebrochen — in einer Art Delirium — halbtodt. Jung, reich, dilbschön, Bater dreier Kinder, erksärte er mir: "er werde wahnsinnig vor Schwerzen" — der frästige Mann weinte laut. — Ich war außer mir — der Offizier noch mehr, als ich ihm den momentanen Soffnungsber Offizier noch mehr, als ich ihm ben momentanen Soffnungs=

tiren". "Der Doktor?" . . . schrie ich fast . . "Was für ein Doktor? ein Arzt ist also hier? . . ." awohl — ein Bole — ich glaubte, Sie müßten es . . . stes betrunken . . . ein Emigrirter . . ." Das Alles kam abgebrochen, halb verwirrt, halb stockend heraus. Ich wurde fast zur Bildsäule! Wer und wo war der Wensch ? Was war das für ein "Kollege", der hier einen

Offizier augenschenlich sterben fah und noch nicht einmal bie Bunde ausgemaschen, nicht bie Splitter entfernt, Richts gethan hatte? . . . all meine zurückgedrängten Empfindungen brachen jählings hervor und gipfelten nur in einem einzigen — halb angstlichen, halb wüthenden — Wunsch, diesen Doktor zu sehen, zu hören, zu fassen! Jest kam die Reihe des "Fieberns"

an micht... Ich jagte Boten umher. Der polnische Kundmann hatte längst von meiner "Kur" bei dem Kommandanten gehört — hielt mich natürlich für einen seinblichen Kollegen und weigerte sich anfangs zu erscheinen. Sechs oder acht brave Westfalensfäuste ichafften ihn aber bald zur Stelle. Die tragische Altion und Szenerie wechselte abermals mit der "Posse" und die Szene

und Szenerie wechselte abermals mit der "Posse" und die Szene wurde zum Tribunal.

Der "Barbier", — denn viel mehr war es nicht — ein altes, höchst verkommenes Subjekt, kam geraden Weges aus dem Wirthshaus, kauberwelschte ein unglaubliches Polnisch Französisch in angswollster Deklamation — und gestand, als ich ihm etwas deutlich und ernst mit seiner insamen Gewissenlosigkeit zu Leibe rückte: "er habe gar nicht gewagt, den kranken Fuß, von dem er nichts verstände, anzurühren." . . . In einem Absigntigennurmel verschluckte er den Rest. . . .

Blöglich fuhr er heftig auf: "Etes-vous médecin monsieur? Pourriez-vous me dire, si vous avez la legitimation de me demander d'une manière.

"Non monsieur, je ne saurais vous dire, mais la situation et la jambe de cet officier . " er unterbrach mich abermals:

"Est-ce que ça vous regarde?" fragte er im frechen

Zone . Jest war meine Gebulb erfcöpft:

"Oui monsieur! Et j'aurais bien envie de vous faire pendre à l'instant . "

pendre à l'instant . ."

Er taumelte zurück! In biesem Augenblicke erschienen brei ober vier sener bärtigen Landwehrgesichter, die meine Speckseiten vertraulich gemacht und die am Fenster diese etwas laute Konversation der den den den mochte. Ehe er noch eine weitere Phrase zurechtbrachte, hatten ihn die Westfalen mit ihren vorsintsfluthslichen Fäusten gesaßt — ich setzte die Thatsachen kurz auseinander, verdat mit alle weiteren mais, monsieur le docteur . . . " und schob den absynthbustenden "Kollegen" zur Thir hinaus.

Ich schäme mich fast, zu gestehen, daß ich nach bieser Szene nahe daran war, den polnischen "Medizin-Mann" in unsansieste Berührung mit preußischen Labestöcken zu bringen. Mein braver Berührung mit preußischen Labestöcken zu bringen. Mein braver Offizier jammerte inzwischen auf seinem Schmerzenslager. Ich werlangte und erhielt binnen zehn Minuten ein Pferd, einen zweirädrigen Wagen, Betten, eine Matrake, Kisen u. s. w. — mein Plan stand fest. Das ekelhafte "il n'y a rien du tout, du tout, du tout, du tout, du tout. . . und so noch sechszig die siebenzig Mal fam als die stereotype Antwort. Ich schüttelte "meinen ehrwürbigen Kollegen" und hielt ihm eine preußische Festung mit den verlockenbsten Farben als reizendsten Winterausenthalt — so z. B. Graudenz oder Thorn, nicht weit von seiner kostbaren Heise math — vor die Seele und vor die spiritusseligen Augen. Das half!

half!...
In einer halben Stunde hatten wir unsern guten Hauptmann weich gebettet verpackt — ich hatte an Graf S. nach
St. Mihiel geschrieben, ihm Alles erzählt und schleunigste Hülfe
erbeten — der polnische Doktor loci mußte wohl oder übel selbst
der Postillon d'amour, d. h. seiner Schande sein — Bewachung
wurde mitgegeben — und da zogen sie hin nach Osten, wir nach Beften! .

Allerlei.

Det Geschenk. Schauplat: Schöffengericht in Berlin. An ne ella g ter Bicse: Na, id will nich leujnen, det ict dem Wein gepietscht habe, aber ich will leujnen, det ich dem Wein jessenschied kam an dem Dag von Tejel runter und ließ de Nebberje rechts liejen. Da seh ich mitten ufs feld Cenen sigen, ich denke, den sidrie de nich, weil et mit war, als wenn er nich alleene is. Aber da ichrie er nich, weil et mit war, als wenn er nich alleene is. Aber da ichrie er mir an, ich jeh rum un seh nu, dets nur cen Korb mit Rothspuhn war, wat neden ihm selegen hat. — Vor s. Das war doch der Mitangeslagte gartwig? — An ge fl. Wie se serselbet war et. Er quatichte mir vor, det wäre seine Erhschaft, die er jemacht haben dhäte von sein verstorbenen Onkel, ich sloobte ihm un nu versossen wir Beede den Onkel sein Fell, die sich thranig wurde un einschließ. Zeweckt hatte mir een Schusmann nich janz dösslich, ader bestimmt. — Vor s.: Merkwürdig ist aber doch, daß auch Hartwig, der in der Müllerstage sestgenommen vurde, uns dieselbe Geschichte auftischte, nur sollen Sie, Wiese, der zlückliche Erbe und der Einladende gewesen sein. — An ge fl. Wiese, der Nich son zemeenhect. Wat der Ihnen erzählt hat, is janz verquer, wie ist et jesagt habe, so is de genaue Wahrheit, sonst will erwig mit'n Deer Kreuzpoolka danzen. — Vor s.: Wie werden ja sehen. Angellagter Hartwig, Sie sind schon viermal wegen Diebstahls bestraft. Salten Sie uns nicht auf und sagen Sie lieber gleich die Wahrheit. — An ge fl. Hartwig (mit einem Seitenblick aus Wiese): Vott, er sann mir leed dhun, det er nich mehr Fessell for mir hat un mir so rinlesen will, wo wir zusammen jepiechelt hatten, als Mingel I. Hartwig (mit einem Seitenblict auf Wiese): Jott, er tann mir leed dhun, det er nich mehr Fesiehl for mir hat un mir so rinlesen will, wo wir zusammen sepieckelt hatten, als wären wir Ferschlen un säßen mang de Linden bei Hillern. Aber so is et. Undank is der Welt Lohn. Hald verducischt war de Schneiderseele. — Bors.: Ich werde der Kürze halber lieder Fragen stellen. Haben Sie den Kotd Wein gestohlen? Fa oder nein? — An gell. Hartwig: Ree! Aber det Se sehn, ich had Respekt vor Ihnen, wer ich nu erzählen, wie ick zu dem Wein jekommen din. — Dann erzählen Sie, aber kurz. — An gell. Hartwig: Ich souch de Elsassen, das eine kurz. — An gell. Hartwig: Ich souch de Elsassen, das eine kurz. — An gell. Hartwig: Ich souch de Elsassen, das eine kurz. — An gell. Hartwig: Ich souch de Elsassen, das eine kurz. — An gell. Hartwig: Ich burch de Elsassen, das fällt mir ein, wirste mal Deinen juten Freind Bumke ufstucken, un ich sehr in in't Haus, wo er 4 Treppen in Schlaffelle war. Wie ick eine Treppe bin, lese ick an eene Obüre: "Ohn ean zutloppen rin un komme in een Wiro, wo zileich vorne een Ladentisch stand, aber sonit weiter keen Mensch drinnen war. Ich denke: "Ichstweiter kin oder bleibste stehn?" Ich bied stehn, well ich in een fremdet Lastal nich jerne hinte'n Ladentisch rumframe, et könnte sonit am Ende wat nachkommen. Uf eenmal seh ick us'n Tisch een Korb mit lo Bullen, dadruf lag een Zettel: "For Kaul zum Wegedagen!" stand druf. — Vors.: Uch so, Sie wollen das Ovsee eines Misperständnisses sein. Es ist doch klar, das dieser Zettel dem dort beschäftigten daueddiente gelten sollten. — An gell. Hartwig: Meenen Se? Det kann ja sind, det konnt ich der doch nicht wissen. Ich das dieser besten. Ich ann is sind, det konnt ich der doch nicht wissen. Weisen besten beschäftigten haben hie der koch nicht wissen. Det kann is sind, det konnt ich der doch nicht wissen. Det keine Gesten hilt den nicht erweisen werden konnten sie der der der hoh nicht wissen. Det keine besten, wie mit der Schlassen von den kusten der konten

wurde. — Wie se beim Abgehen: So leichte friegt mir ja Keener mehr ran, in die Holen wenigsten nicht.

Sine köstliche Geschichte erzählt Duida, die geistvolle englische Romancière. Eines Tages, es war vor Jahren, beklagte ich mich meinem Verleger gegenüber über die geringe Höhe der mich weinem Werleger gegenüber über die Antwort, "wo denken Sie den die Monorare: "Ja, meine Beste", war die Antwort, "wo denken Sie den die Monorare: "Ja, meine Beste", war die Antwort, "wo denken Sie den die Monorare: "Ja, meine Beste", war die Antwort, "wo denken Sie den die Monorare: "Ja, meine Beste" die Ann, ja dann könnte ich Inden ebenso viel zahlen wie ihm." Nachmittag begegne ich White Melville, den ich, die beinahe keinen Menschen kennt, zu meinen Freunden zähle. Wie das Gespräch es so fügt, erzähle ich ihm die Geschichte. "Leufel", sagt Melville, "und wissen Sie kennt, au meinen Freunden zähle. Wie das Gespräch es so fügt, erzähle ich ihm die Geschichte. "Leufel", sagt Melville, "und wissen Sie die die ihm die Geschichte. "Leufel", sagt Melville, "und wissen Sie zu der Ann, ja dann könnte ich Jhnen ebenso viel zahlen wir ibr!"

Sine wichtige Entbecktung auf dem Saturn. Reeler, der Nirronom des Observatoriums auf dem Berge Alleghanns (Frankreich), benugte die Klarbeit der letzten Rächte und die vortscilhafte Stellung des Saturn, um das Wesen des inneren Ringes des Planeten zu erzeinten. Es ist ihm gelungen, seitzustellen, daß der innere Ring, wie man es auch vermuthete, aus einer unendlichen Zahl seiner wird, wie man es auch vermuthete, aus einer unendlichen Aahl seiere King, wie mit der Abnen, in je größerer Rähe deselben sie sich besinden. Dieser Umitand ist nothwendig, um die mit der abnehmenden Entsernung wachsend Anzielungsfraft des Planeten aufzuheben. Nach dieser Entdedung, über welche der Alftronom demnächst in der Alfademie der Wisser Willen des Caturn eine Ausdehen der Wisser wiede der Alftronom demnächst der Auch dieser Entwetungs idatten abere Mittheilungen machen wird, gewinnt die Bermuthung wieder Plats, daß auch der äußere Ring des Saturn eine Zusammenletzung vieler kleiner Hing des Saturn eine Zusammenletzung vieler kleiner Hing des Beobachters noch als ein geschlossener Ring darftellt, welcher sich um den Planeten dreht.

Der größte Spieler Des vereinigten Ronigreichs Grofbritannien it Mr. Erneft Benjon. Er felber beziffert feinen Berluft innerhalb

zweier Jahre auf 5 Millionen Mark. Er spielte aber schon als Knabe. Um "Bernunst zu lernen", wurde er auf ein Schiff gebracht. In Melbourne ging er an's Land und — verlor in einer Stunde 500 000 Mark, und seine Berluste im Jield-Club beliesen sich häusig auf 100 000 die 200 000 Mark. Ein reizendes Spiel muß "Chemin de fer" sein, denn in diesem verlor er in süns Minuten 200 000 Mk. Beim Taubenschießen verlor er an einem Tage 150 000 Mk. Gegenwärtig ist Mr. Benjon, wie er erstärt, von seiner Leidenschaft vollständig geheilt. "Wenn ich je wieder zu Bermögen käme", äußerte derselbe, "würde ich nie mehr, als höchstens 1000 Mark pointiren."

Ein Etiikthen himmlischer Ginsalt meldet man dem "Best. Al." aus dem Szabolcser Comitat. Da lebte in einem Dorse eine wacker Wiltib in ehrsamer Trauer um ihren Berstorbenen, der ih wühliches Bermögen hinterlassen hatte. Eines Nachts, just als die Geisterstunde schlug, sprang die Thür im Schlafzimmer der Wiltwauf und eine hohe Gestalt mit lang heradwallendem grauen Vartet ein: Sanct Betrus in Berson. Der "Selige" batte ihn gesender, aus daß er der Wiltime Vollchaft bringe von den Qualen, die er im Fegeseuer zu erdulden habe und von denen ihn nur die Derausgabe seines auf Erden zurückgelassenen Baargeldes erretten könne. Die brave Wittne war tief erschüttert ob der vernommenen Kunde und der den beiligen Betrus, er möge am nächsen Tage zur selben Stunde wieders der wirderen. Die Wittve ging auch wirklich nach der Sparksele, behod das Geld und erzählte in ihrer Össeherzigseit auch, wozu sie bes Geldes bedürfe. Die Sparkassenbeamten mertten sich Geschichte, und als in der nächsten Racht Sanct Betrus wiedersam, nahmen ihn Erzengel in Gestalt zweier handselter Gendammen in ihre Seldichte, und als in der nächsten Racht Sanct Betrus wiedersam, nahmen ihn Erzengel in Geitalt zweier handselter Gendammen in ihre Seld wieder als ein Heiliger seinen, od wieder in Empfang nehmen, auf die Gefahr hin, daß ihr Seliger, sofern er es verdient hat, noch weiter im Fegeseuer brate.

Yom Büchertisch.

(An dieser Stelle werden alle eingebenden Bücher, Broschüren 2c. angezeigt. Besvrechung nach Auswahl vorbehalten.)

Das Avrilheft der "Deutschen Rundschau" bringt an seiner Spige einen warm empfundenen Feitgruß an den Alt-Reichskanzler. Demselben schließt fich sein "Wasser!" betiteltes Weinmärchen Hans Dossmanns au, das wegen seines frischen Humors als eine der liebenswürdigsten Gaben des Dichters gelten darf. Einen belletristichen Bei-Demielben schließt sich sein "Wasser!" betiteltes Weinmärchen Hans Hossmanns als eine der liedens würdigsten Gaben des Dichters gelten darf. Einen belletristischen Beitrag spendet auch noch die Erzählerin Marie von Bunsen mit einer Briefsammlung "No in England". Die Artikelserie "Aus Karl Kriedrich Meinhards Leben" von Wilhelm Ang wird ortgeführt, edenso von Briefen Sduard Mörikes, die des Dichters innerstes Leben so schaft weiten der der dechten, eine beträchtiche Anzahl neu durch Audolf Krauß berausgegeben; zum Abschlüß gelangt Albrecht Wirths Darstellung vom "Aufschwung Südafrikas". Mit warmer Theilnahme dürften vier Gedichte aus dem Rachlasse Julius Betris ausgenommen werden. Mit allen diesen, nach Stoss und Inhabit so verschiedenen Beiträgen, vereinigen sich noch mehrere anderer, um den Inhalt des Aprilhestes zu einem besonders mannigsaltigen und reichbaltigen zu machen. In vie Zeit der Christenverfosqungen verset ums Baul Nohrbach mit seinem Aussachen "Boittische Aundschaffe zulus Abertischen Bedem unsere Zeit den Ehristenverfosqungen verset ums Baul Nohrbach mit seinem Aussachen wir einen Leberblich über dos Berliner Musselben und zur Beurtheilung der modernen Bestrebungen auf sozialem Gebiete sinden wir einen Beitrag in einem, mit Ansnüpfung an ein Wortschaft werden. Alle sind werden. Anstüglich werden. Keitenstellung der modernen Bestrebungen auf sozialem Gebiete sinden wir einen Beitrag in einem, mit Ansnüpfung an ein Wortschlich und der Weisen werden. Keitenste Vollzien und Reuigseiten bilden den Beichluß des Seftes.

""Beim Einkauf" beitielt sich eine für die Frauenwelt besonsten der Mithelungen gemacht werden. Lieteariche Notzen und Keisenber Saldmonatsschrift "Bom Fels zum Meer" (Union, Deutsche Berlagsanstalt in Stuttgart. Breis des Hertes 75.4). eröffnet. Miedes Interses bekapen werden werden den seiner Des Belieben Saldmonatssichen" der Michae Ernapson von Under Weisen absonnen "Son des geben einer "Beide Sahnausziehen" von Krosesson der Weiser under Weiser der Michae einer Michae einer Michae

Dofohama von größtem Farbenreig.

Berantwortlicher Arbafteur Dr. B. Gebensleben. - Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele in Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.